



Meister aller Kassen

Was sind die Trends bei modernen Kassenslösungen?
Welche Vor- und Nachteile hat welche Lösung?

Die Kassen-EDV zählt zu den wichtigsten Elementen der Digitalisierung in der Gastronomie. Sie erleichtert nicht nur die Buchhaltung, sondern spart auch im Service Zeit und Wege. Zudem beschränken sich moderne Systeme längst nicht nur auf die Kassenfunktion, sondern sind vernetzt mit allen anderen essenziellen Komponenten des Gastro-Alltags. So sollten bei einer zeitgemäßen Kassenslösung Tools für Reporting und die Auswertung aller Transaktionen mit an Bord sein. Ideal für den Gastronom ist, wenn Bezahl- und Kassier-Vorgang in einem durchgängigen System abgebildet werden. *Text: Michael Eichhammer*

Fotos: helloTESS!, Gastronomi



Neben dem klassischen stationären Kassensystem setzen sich auch mobile Kassen immer mehr durch. Letzteres erlaubt das bargeldlose Bezahlen direkt am Gast. Wer dabei nicht auf bestimmte Hardware bauen will, kann einen Anbieter wählen, der eine hardwareunabhängige App bietet, die mit den gängigen Betriebssystemen – also Googles Android als auch Apples iOS – arbeitet. So kann das Smartphone zur mobilen Kasse direkt am Tisch werden und der Kunde mit Kredit- und Girokarte bezahlen. Gerade in der Outdoor-Saison ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Dabei darf eine branchenspezifische Funktion nicht fehlen: die Trinkgeldfunktion. Andere hilfreiche Features für mobile Lösungen sind Bonieren, Splitten und Drucken. Das so gewonnene Einsparen von Laufwegen erlaubt mehr Zeit für das, was die Gastronomie – neben der Kulinarik – im Kern ausmacht: den angenehmen Umgang mit den Gästen. Vernetzt wird das Mobilgerät über ein gesichertes Funknetz, wahlweise WLAN oder LTE/4G. Der Vorteil gegenüber einem Handheld wie dem Orderman: Man spart sich das Geld für Hardware, da das Handy bereits vorhanden ist. Dennoch haben auch die maßgeschneiderten Handhelds nicht ausgedient, sondern weiterhin ihre Berechtigung.

Ein Klassiker, neu interpretiert

Was Tempo für Taschentücher ist, bedeutet der Name Orderman im Bereich Handhelds: eine Instanz, das Original. Nicht ohne Grund: Das Salzburger Un-



Hardwareunabhängige Apps machen das Smartphone zur mobilen Kasse.

Kasse. Einfach. Sorgenfrei.

Für Gastroprofis

Finanzamtconform

24/7 Notfall-Support



AKTION

Gratis iPad

Jetzt orderbird Kunde werden und gratis iPad erhalten mit dem Code: **HOGA2022**

Telefonisch einlösbar
+49 (0)30 208 983 098

Für mehr Informationen und Angebotsbedingungen einfach QR Code scannen oder unter www.orderbird.link/hogapage-angebot





Bargeld wird mit neuester Technologie automatisiert und gesichert.

ternehmen ist der Erfinder des mobilen Funkboniersystems. Bestellungen am Tisch eingeben und per Funk an Küche und Ausschank senden – die Idee revolutionierte die gesamte Branche. Mit dem Orderman9 geht der Klassiker in die nächste Runde. Um mit den digitalen Hightech-Mitbewerbern mithalten zu können, hat das Unternehmen versucht, sein 25-jähriges Know-how zu nutzen, um eine maßgeschneiderte Lösung für die Branche zu bieten. So soll der Orderman auch heute noch eine Alternative zu Bestellsystemen per App auf dem Smartphone sein. Das beginnt bereits damit, dass das Gerät besonders robust ist und besser geschützt gegen Verschmutzung als ein Handy. Wert gelegt wurde zudem darauf, dass Mitarbeiter ihr Gerät individualisieren können – mit frei belegbaren Seitentasten für häufig verwendete Funktionen.

Das große Los gezogen – bargeldlos bezahlen

Geht es um Bezahltransaktionen, denkt man vor allem an Bargeld. Tatsächlich ist Bargeld nach wie vor das beliebteste Zahlungsmittel. Doch wichtig ist heute, dem Kunden mehrere Bezahlmethoden anzubieten. Denn das bargeldlose Bezahlen spielt eine immer wichtigere Rolle. Spätestens seit der Coronapandemie erwarten Kunden selbst bei kleinsten Beträgen die Möglichkeit, bargeldlos bezahlen zu können. Als Gastgeber geht man, neben Kredit- und Debitkarten, mit der Zeit, wenn man auf mobile bargeldlose digitale Zahlungslösungen für das Smartphone setzt. Apple Pay, Google Pay oder

QR-Codes machen das Handy zur Geldbörse von heute. Nachweislich lässt sich mit den digitalen Helferlein bei gleicher Personaldecke die Produktivität steigern oder andererseits mit einem verkleinerten Team eine gleich große Fläche bewirten.

»Bargeldloses Bezahlen am Tisch hat sich vom Trend zum Standard entwickelt und wird ganz klar von Gästen erwartet«, sagt Felix Lutz, Leitung Bezahlssysteme bei Gewinnblick, einem Anbieter für Kassen- und Bezahlssysteme. Gewinnblick offeriert ein Upgrade für Gastgeber, welche bereits mit klassischen Handhelds wie dem Orderman ausgestattet sind. Die Lösung: die Kombination aus dem kleinen Bezahlterminal Link 2500 von Ingenico, dessen Format mit einem kompakten Handy vergleichbar ist, und einem Handheld wie dem Orderman. Das Zusammenwachsen von mobiler Kasse und Bezahlterminal erlaubt bargeldloses Bezahlen am Tisch. Neu daran ist laut Felix Lutz, dass Abkassieren und Bezahlen ohne weitere Betragseingabe und mit allen Kartentypen möglich sind. »Im gleichen Prozess erfolgen schon die korrekte Besteuerung des unbaren Trinkgelds und die finanzamt-konforme Übergabe aller Bezahlvorgänge an die Kasse«, erklärt der Fachmann.



Felix Lutz,
Leitung
Bezahlssysteme
bei Gewinnblick

Moderne Lösung: die Kasse als App

Wie wichtig der Blick aufs große Ganze und die Vielfalt der Bezahlmöglichkeiten ist, weiß man bei der 42 GmbH. Das Unternehmen versteht sich als IT-Komplettdienstleister für das Gastgewerbe und bietet Kartenlesegeräte und Payment-Lösungen aus einer Hand an. Kunden wünschen sich »einen professionellen Integrationsprozess von Zahlungsdienstleistungen mit bestehenden Kassen- und Hotelmanagementsystemen inklusive Service und Support«, erklärt Geschäftsführer Thomas Hoffstiepel. Firmenintern nennt sich das Komplettpaket für bargeldloses Bezahlen mit einem klassischen Kartenzahlungsterminal »SmartPay«. Akzeptiert werden alle gängigen Kartenarten. Die Lösung für bargeld- und kontaktloses Bezahlen nennt sich OptiPay. Das dafür notwendige mobile Kartenlesegerät ist dabei. Wird es mit der Matrix NEO! App verbunden,

Bargeldloses Bezahlen am Tisch wird ganz klar von Gästen erwartet

kann es von der Servicekraft mobil genutzt werden. Für Erleichterung im Alltag sorgen Schnell-tasten für die am häufigsten gebrauchten Artikel, Rabattmöglichkeiten, Raumübersicht, Splitten, Rechnungsdruck per Bluetooth oder WLAN. Wie die stationäre Variante erlaubt auch diese Lösung es, im Nachgang tagesaktuelle Statistiken über den Verkauf einzusehen und Berichte für die Buchhaltung zu erstellen.

Das iPad als Kasse

Das Handy als mobile Kasse nebst Bezahl-Tool? Warum dann nicht auch das iPad als Hardware für die Gastronomie umfunktionieren? Die Antwort heißt helloTESS! Das iPad-Kassensystem lockt seit 2013 mit einer Kostenersparnis, da statt teurer Kassensystem-Hightech ein iPad genutzt werden kann. Dazu kommt die Platzersparnis, denn die Technik findet dank der Software unsichtbar im schmalen Tablet Raum. Im Laufe der Jahre wurde die Software



Digitale Kassenlösungen unterstützen den Service in Zeiten des Personalmangels.

weiterentwickelt, um am Puls der Zeit zu sein. Zudem lassen sich Geräte und Software von Drittanbietern wie Kartenleser, Menü-Scanner, Warenwirtschafts- und Bestellprogramme mit helloTESS! vernetzen. Die Arbeit mit sogenannten offenen Schnittstellen macht helloTESS! »kontaktfreudiger« als manche anderen Kassensysteme. Im cloudbasierten Back-Office kann der Gastronom die täglichen Abverkaufszahlen analysieren und die Produktion oder die Auslobung ebenso wie die Speisepläne entsprechend optimieren. Dass dies auch filialübergreifend bei einer großen Franchise-Kette funktionieren kann, beweist beispielsweise Coffee Fellows. Noch in diesem Jahr will das Coffeeshop-Unternehmen mit-

hilfe des Kassensystems helloTESS! seine rund 130 Filialen in Sachen Reporting und einer Kundenbindungs-App vernetzen.

Ein Geldautomat, der Geld annimmt

Während der Geldautomat einer Bank dem Kunden Geld auszahlt, wickelt der »Geldautomat« Cashlogy Käufe ab, indem er das Geld des Kunden am Point of Sale automatisch annimmt. Der Kunde gibt Münzen oder Scheine in das Gerät und erhält gegebenenfalls Wechselgeld. So entsteht ein Hybrid aus klassischer Barzahlung und technischem Fortschritt. Das Ergebnis der Automatisierung ist das Sparen von Zeit, die vorher für Abrechnen und Kassendifferenzen verloren gegangen wäre. Auch muss

kein Mitarbeiter sich um die Abwicklung der Bezahlung kümmern. Dazu kommt eine automatische Prüfung auf Falschgeld, die der Automat effizienter vornehmen kann als das menschliche Auge.



Klassische Handhelds ermöglichen effiziente und reibungslose Abläufe.

Überlegungen vor der Investition in ein Kassensystem

Kassensysteme sind wie Autos: Es gibt nicht das eine perfekte Modell, sondern die Lösung, die zu einem passt. Wer künftiges Wachstum des eigenen Betriebes einkalkuliert, sollte mitbedenken, dass der Personalbedarf mitwachsen wird. Eine Kassenlösung sollte daher erweiterbar und skalierbar sein. Wer Wert auf eine möglichst große Entlastung im Arbeitsalltag legt, sollte einen genauen Blick auf optimale Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen wie der Buchhaltung werfen. Auch der Funktionsumfang des Produkts sollte dabei begutachtet werden: Gibt es beispielsweise Features wie Tischreservierung, Küchenmonitoring, Marketingtools, Verknüpfung mit der Warenwirtschaft? 

Frei belegbare Seitentasten erleichtern häufig eingesetzte Funktionen.



Anzeige

Digital aufgestellt für den Frühlingsbeginn

gn!
gastronovi

Mit Auftakt des Frühlings startet auch die Open-Air-Saison. Die Gastronomie ist vorbereitet – Sonnenterrassen eröffnen wieder, Biergärten füllen sich und die Lebensfreude kehrt zurück.

Auch Toni Link, Gastronom und Geschäftsführer des Dortmunder Bier-Restaurants Hopfen & Salz, ist auf zahlreiche Reservierungen eingestellt und freut sich, seine Gastgeber-Qualitäten wieder persönlich ausspielen zu dürfen. Trotz guter Vorbereitung stellt die Außengastronomie eine enorme Herausforderung für Gastgebende dar, insbesondere durch den Ansturm vieler Gäste nach Entschärfung der Corona-Maßnahmen sowie den sich zuspitzenden Personalmangel.

Mit der cloudbasierten Kassen- und Bestell-Lösung von gastronovi kann das Hopfen & Salz flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren und Prozesse optimieren. Um die Mitarbeitenden gerade zur Hochsaison zu unterstützen, können auch kurzfristig Self-Ordering-Mög-



lichkeiten für Gäste angeboten werden. Die Gäste haben damit die Option, beispielsweise per ausgelegtem QR-Code auf den Tischen, am eigenen Smartphone die gewünschten Speisen und Getränke selbst zu bestellen – und auch vereinfacht nachzubestellen. Ebenso können durch die Nutzung von Cloud-Kassensystemen Bestellungen mobil direkt am Tisch aufgenommen und an die Küche gesendet werden. Damit erspart gastronovi Mitarbeitenden unnötige Laufwege bei gleichzeitig schnellerer Anbindung zum Gast. Parallel steigert das die Kundenzufriedenheit durch einen beschleunigten Gästeservice und effizientere Abläufe.

Von Kassensystem über Warenwirtschaft und Tischreservierung bis hin zur Prozessoptimierung in Service und Küche: gastronovi bietet eine vernetzte Lösung, die alle Bereiche miteinander verbindet, sodass sich Gastronomiebetriebe zukunftsfähig aufstellen.

Eine kostenlose Testversion ist unter www.gastronovi.com verfügbar. Weitere Kundenstimmen unter: www.gastronovi.com/referenzen